Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 8 (1952)
Heft: 6

Rubrik: Notizen und Glossen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Die übereinstimmenden Stellen stammen aus keiner der gedruckten Auslegungen bis zum 15. Jahrhundert, die S. 119 ff. in der Auslegungsgeschichte von Gen. 22 aufgeführt sind. Auch das Verzeichnis der Bücher der Bibliothek Zwinglis (vgl. W. Köhler, Huldrych Zwinglis Bibliothek, Neujahrsblatt auf das Jahr 1921 zum Besten des Waisenhauses in Zürich) weist kein Werk nach, aus dem diese Partien stammen könnten.

4. Eine Benützung des Farrago durch Wild ist aus inneren Gründen kaum glaubhaft. Der Kommentar Wilds ist eher einheitlicher als Zwinglis Farrago. (Die Benennung als «Farrago annotationum» kennzeichnet ja auch gewollt den Sammelcharakter.) Es wäre also, wenn es nicht von vornherein ausgeschlossen wäre, eher denkbar, daß Zwingli etwas von Wild entlehnt hätte als umgekehrt. Fällt ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis außer Betracht, so bleibt nur die Möglichkeit, daß Zwingli und Wild unabhängig voneinander aus derselben Quelle schöpfen.

5. Diese gemeinsame Quelle kann kein Traktat über Isaaks Opferung sein, weil sich die Berührungen und Uebereinstimmungen über einen weiten Bereich der Genesis erstrecken. Es muß sich um eine Gesamtauslegung handeln.

6. In welcher Form stand diese Auslegung Zwingli und Wild zur Verfügung? Sollte es ein gedrucktes Werk sein, dann müßte es sich um ein verschollenes Buch handeln. Das ist durchaus nicht von vornherein ausgeschlossen. Weniger wahrscheinlich ist die Benützung desselben ungedruckt gebliebenen Manuskriptes. Es besteht aber noch eine andere Möglichkeit. Die Verfasser eines großen Teils der vielen ungedruckt gebliebenen Genesis- und Pentateuchauslegungen des 15. Jahrhunderts (vgl. die entsprechenden Abschnitte in H. Hurter, Nomenclator litterarius theologiae catholicae, Tomus II, Innsbruck 1906) hatten als theologische Lehrer gewirkt und so ihrem Gedankengut oft nicht minder weite Verbreitung verschafft, als wenn es gedruckt worden wäre. Kann durch irgendeinen Kanal der Franziskaner Ordensbruder Johannes Wild, dessen theologischer Studiengang uns übrigens nicht bekannt ist, die Stimme des gleichen Genesisauslegers vermittelt erhalten haben, der auch Zwingli an den entsprechenden Stellen seines Farrago Gehör verschafft?

Oberhallau. *David Lerch.*

Notizen und Glossen.

Zeitschriftenschau. Schweiz. Kirchenblatt f. d. ref. Schweiz 1952/19: Die Taufe rettet (W. Michaelis); Verkündigung und Dienst (R. v. Thadden-Trieglaff); 20: Die Taufe rettet (Michaelis); Die Tagung des Schweiz. reform. Pfarrvereins (H. Kutter); 21: Zur religionsgeschichtlichen und historisch-kritischen Auslegung von Isaaks Opferung (D. Lerch); Die Kirche und die Judenchristen (P. Vogt). **Reformatio** 1952/9: Der unfruchtbare Baum (W. Middendorp); Religiöse Kunst in reformierter Sicht (R. Zürcher); Gnade und Schönheit (F. Melzer); Ferdinand Ebner und das reli-

giöse Problem der Sprache (R. Leuenberger); Begegnungen in Indien (C. A. Keller); Mr. President (Chr. Schmid); Ueber die Hauptstücke unseres Glaubens (VI) (H. M. Stückelberger); Eindrücke vom deutschen Kirchentag (H. U. Spycher); 10: Der Pfahl im Fleisch (W. Middendorp); Apologie des Abendlandes I (P. Vogelsanger); Gegenkräfte gegen die Vermassung (W. Banning); Vom Offiziellen und vom Privaten (E. Arnet); Die geistige Welt des schweiz. Akademikers I (E. Fueter); J. A. Bengel (G. Schenk); Dritte Konferenz f. Glauben und Kirchenverfassung (E. Staehelin); Jüdische Legenden (Else Schubert-Christaller); Brief aus Caux (A. Kunz). **Neue Wege** 1952/9: Denke an mich... (Carmen Weingartner-Studer); Vor allem eines: Aufrichtigkeit (R. Wiegand); Die Freiheit (R. Schneider); Aufruf z. Bildung einer Gemeinschaft für jüd.-chr. Versöhnung in Israel (E. Bloch); In Memoriam Emile Zola (A. Seehof); Alle Menschen sind Brüder (Mill. Furrer-Proud); 10: Zu Allerheiligen und Allerseelen (Carmen Weingartner-Studer); Eine Botschaft von Lord Boyd Orr an die «Neuen Wege»; James Maxton (Lord Boyd Orr); Zur Frage des Bakterienkriegs in Korea (R. Brun). **Schweiz. theol. Umschau** 1952/5: Die Autorität des freien Geistes (J. L. van Holk); Zur Frage der Entmythologisierung des NT (U. Neuenschwander).

Frankreich. Revue biblique 1952/3: Comment se pose le problème de l'inspiration des Septante (P. Auvray); Expectatio creaturae (Rom., VIII, 19-22) (A. Viard); Les chants du Serviteur dans la seconde partie d'Isaïe (R. J. Tournay); Les sources du Deutéro-Zacharie et ses procédés d'emprunt (M. Delcor); Fragments d'un Midrash de Michée dans les manuscrits de Qumrân (J.-T. Milik).

Deutschland. Theologische Literaturzeitung 1952/5: 50 Jahre schottischer Theologie (N. H. G. Robinson); Kirche und Mission (H. Schlyter); Zur Heiligenverehrung (E. Schott); Zur Territorialkirchengeschichte: Berlin-Brandenburg (W. Wendland); Der gegenwärtige Stand der Erforschung der in Palästina neu gefundenen hebräischen Handschriften (L. Rost); 6: Das Petrusgrab am Vatikan (A. M. Schneider); Der Einfluß der Bibelwissenschaft auf das Gemeindebibelwerk (L. Fendt); Der gegenwärtige Stand der Erforschung der in Palästina neu gefundenen hebräischen Handschriften (K. Schubert). **Evangelische Theologie** 1952 Sept.: «Natürliche Theologie» — als Problem bei Adolf Schlatter (Udo Smidt); Die zweite Seligpreisung (Mtth. 5, 4) (W. Tebbe); Grenzen evangelischer politischer Ethik (W. Schweitzer). **Zeitschrift f. kath. Theologie** 1952/3: Die Bußlehre des hl. Cyprian von Karthago I. (K. Rahner); Die Adventmessen des römischen Missale in ihrer geschichtlichen Entwicklung (W. Croce); Die sakramentale Einheit zwischen Christus und den sakramentalen Gestalten (E. Gutwenger).

Rußland. Žurnal Moskowskoj Patriarchij (= Zeitschrift des Moskauer Patriarchates) 1952/4 (April): Ostergruß des Patriarchen von Moskau und ganz Rußland, Aljeksij, an die Priesterschaft und die Gemeinden; Der hochheilige Metropolit Nikolaj (W. Nikonow); Rede anläßlich des Treffens der Werktätigen Moskaus (Metropolit Nikolaj); Resolution des Treffens der

Werktätigen Moskaus; Immanuel (Metropolit Nikolaj); Auferstehung und Verherrlichung des Mensch gewordenen Wortes (Metropolit Warfolomej); Ueber die Unsterblichkeit der Seele und die Auferstehung der Toten (A. Georgiewskij); Der hochheilige Metropolit Nikolaj als Verfechter der kirchlichen Einheit (A. Jastrebow); Der Sammler (R. Dnjeprow); 5 (Mai): Osterglückwunsch an den heiligen Patriarchen (N. Ljebedew); Konferenz aller Kirchen und der religiösen Vereinigungen in der Union der soz. Sowjetrepubliken für die Verteidigung des Friedens (Chronik); Aufruf der Konferenz an die Kirchen, religiösen Vereinigungen, an die Geistlichkeit und die Gläubigen der ganzen Welt; Die Frage der Ehre und Würde (A. Wjedjernikow); Frühling (Metropolit Nikolaj); Der neue kath. Patriarch von ganz Georgien, der heilige Melchisedek (Erzbischof Stephan); Der heilige Ignaz Bogonosez (A. Jastrebow); Das dogmatische Element in den Predigten des Metropoliten Nikolaj (S. Sawinskij); Metropolit Nikolaj als öffentlich-kirchlicher Redner (N. Doktusow). **Messager de l'Exarchat du Patriarche russe en Europe occidentale** (erscheint in Paris, russisch und französisch) 1952 (April): Ostergruß des Erzbischofs von Berlin und Deutschland, Boris; Orthodoxe Osterikonen (L. Uspenskij); Der Zeitpunkt des überlieferten Wortlautes des Jesusgebets (H. Wassilij); Die Auferstehung Christi und die Auferstehung des Lazarus (Metropolit Sergej).

Dänemark. Dansk teologisk tidsskrift 1952/2: Karl Jaspers og kristendommen (E. Thestrup Pedersen); Mundtlig tradition II (E. Nielsen); To Monradbiografier (Asger Nyholm); 3: Mundtlig tradition III (E. Nielsen); Sthens Vandebrog (A. Malling); I. C. Christensen og Folkekirken (C. Trock).

Nordamerika. The Harvard Theological Review 1952/1: The Bible in Persian translation (W. J. Fischel); Kingdom and polity in Eusebius of Caesarea (F. Edw. Cranz); A note on Luke 2, 49 (E. R. Smothers S. J.); Mt. 5, 43: 'Hate thine enemy' (M. Smith); 2: A recently discovered fragment of the epistle to the Romans (W. Hatch); The pre-socratic world-picture (W. K. C. Guthrie); Athens, Eleusis, and the Homeric Hymn to Demeter (F. R. Walton); Albinus and Plotinus on divine attributes (H. A. Wolfson); Jovius and Herculius (H. Mattingly). **Theology today** 1952 (Juli): "That inner fire" (G. Kennedy); The lost authority of the pulpit (Th. Wedel); The Minister and the ten Commandments (K. J. Foreman); The root and fruit of christian love (G. Pidgeon); The theology of counseling (W. Hulme); Evangelism and the salty tang (F. Speakman); Religion and government (J. Mackay); Theological tabletalk (H. Kerr); The church in the world (E. G. Homrighausen).

St. Vladimir's Seminary Quarterly. Diese neue Vierteljahrsschrift ist als theologische Zeitschrift für die russisch-orthodoxe Kirche in Amerika gedacht. Wie man aus dem ersten Heft erfährt, verfolgt sie die Absicht, durch Uebersetzungen die orthodoxe Tradition in englischer Sprache zugänglich zu machen und Fragen der Gegenwart im Lichte der Väter und der Tradition theologisch zu behandeln. Sie erscheint in New York; der verantwortliche Herausgeber ist *G. Florovsky,* Dekan des St.-Vladimir-Se-

minars in New York. Florovsky weist in einem einleitenden Artikel darauf hin, wie dringend notwendig es sei, sich in erhöhtem Maße der theologischen Arbeit zu widmen. Er erinnert an Bischof Theophanes († 1894): dieser erkannte die drohenden Gefahren und durchschaute die Mängel seiner Kirche; gerade aus diesem Grunde zog er sich in die Einsamkeit zurück und gab sich ganz dem Studium hin. In dieser Weise dachte er, der Kirche am besten zu dienen. Die Ahnungen des Theophanes haben sich erfüllt, die Aufgaben der Erneuerung der Theologie liegt aber immer noch vor den orthodoxen Theologen. Sie darf nicht weiter hinausgeschoben werden. — Metropolit *Leonty* legt einige Probleme der russisch-orthodoxen Kirche in Amerika dar. Obwohl der Artikel bereits 1915 verfaßt ist, hat er noch heute Aktualität. Er sieht die Hauptschwierigkeit im Verhältnis der verschiedenen nationalen orthodoxen Kirchen zueinander. Sollen die verschiedenen Gruppen an einem Ort unter einem einzigen Bischof stehen (gemäß Kanon 12 von Chalcedon) oder sollen sie selbständig organisiert werden? Werden sie nicht selbständig organisiert, in welcher Sprache finden sie dann ihre Einheit? Die römisch-katholische Kirche hat eine vereinigende Sprache: das Latein; die Episcopal Church überläßt die Organisation in hohem Maß der Einzelkirche. Keine dieser beiden Möglichkeiten ist für die Orthodoxen befriedigend, sie müssen einen Weg zwischendurch finden. Der Metropolit betont, wie gut die Beziehungen zur Episcopal Church seien. Intercommunion sei allerdings nicht erreicht. — In einem Aufsatz «Christianity and Civilization» wehrt sich *Florovsky* gegen eine negative Beurteilung des vierten Jahrhunderts. Man rede dauernd von «Hellenization of Christianity»; besser wäre es, man würde von «Conversion of Hellenism» reden. Mit Recht hebt er die Rolle des Mönchtums bei dieser Bekehrung hervor. Das Mönchtum ist der Träger der neuen Kultur. Sein Grundgedanke ist nicht negative Askese, sondern Drang zur «transfiguration». Es ist nicht asozial, sondern baut als «exterritorial colony» die vollkommene Gemeinschaft auf. Wenn das verkirchlichte Reich eine Fehlkonzeption gewesen ist, so hat das Mönchtum die Besonderheit der christlichen Kirche gewahrt. — Am Schluß des Heftes erfahren wir einiges über die Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche in Amerika und über die Entstehung des St.-Vladimir-Seminars. Die Anfänge gehen auf Missionen in Alaska zurück. Alaska gehörte ja ursprünglich zu Rußland und wurde erst 1867 an die Vereinigten Staaten verkauft. In Alaska bestand eine orthodoxe Schule (Paul's Harbor 1794, Sitka 1841). Später wurde das Zentrum der Kirche mehr und mehr nach dem Süden verlegt: 1905 Minneapolis (Minn.), 1912 Tenafly (New Jersey). Nach der Revolution mußte das Seminar geschlossen werden (1923), und erst 1938 konnte eine Neugründung stattfinden, nun eben das St.-Vladimir-Seminar in New York. Es teilt seit 1947 mit dem Union Seminary die Räume und ist eine «Graduate School of Theology». — Wenn die folgenden Nummern halten, was die erste verspricht, kann man das Erscheinen des «St. Vladimir's Seminary Quarterly» nur begrüßen. Es wird gewiß auch andern Kirchen wertvolle Dienste leisten und das Verständnis der orthodoxen Kirchen fördern.

Basel. *Lukas Vischer.*

Eingelaufene Literatur.

(Besprechung vorbehalten.)

Aage Bentzen, **Daniel,** Handbuch zum Alten Testament 19, Tübingen, Mohr, 87 S.

La sainte Bible traduite en français. L'Exode (B. Couroyer, 182 S., **Les Nombres** (H. Cazelles, 157 S.), **Judith, Esther** (R. P. Barucq, 131 S.). Edition du Cerf, Paris.

Martin Albertz, **Die Botschaft des Neuen Testamentes 1/2.** Evangelischer Verlag, Zollikon, 502 S.

Rob. M. Grant, **Miracle and natural law.** North-Holland Publishing Company, Amsterdam, 293 S.

Ernst Lerle, **Eine Macht auf dem Haupte.** Evang. Verlagsanstalt, Berlin, 19 S.

Ernst Lohmeyer, **Das Vaterunser.** Zwingli-Verlag, Zürich, 216 S.

Eduard Schweizer, **Geist und Gemeinde im Neuen Testament und heute.** Theologische Existenz heute, Heft 32, Chr. Kaiser Verlag, München, 52 S.

Lars Hagberg, **Jacob Serenius Kyrkliga insats.** Svenska kyrkans diakonistyrelses bokförlag, Stockholm, 444 S.

Lauri Haikola, **Gesetz und Evangelium bei Matthias Flacius Illyricus,** CWK Gleerup, Lund 344 S.

Johannes Haller, **Das Papsttum, Bd. 3: Die Vollendung.** Benno Schwabe, Basel, 556 S.

Kuno Raeber, **Studien zur Geschichtsbibel Sebastian Francks.** Helbing und Lichtenhahn, Basel, 93 S.

Karl Barth, **Rudolf Bultmann.** Ein Versuch, ihn zu verstehen; ders., **Christus und Adam nach Röm. 5.** Theologische Studien, Heft 34 u. 35, Evang. Verlag, Zollikon, 55 u. 56 S.

W. A. Whitehouse, **Christian Faith and the scientific attitude.** Oliver and Boyd, Edinburgh und London, 147 S.

Gustaf Wingren, **Luthers Lehre vom Beruf.** Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus 10, 3, Chr. Kaiser Verlag, München, 218 S.

Heinrich Jansen Cron, **Ehe und Familie durch Christus.** F. H. Kerle Verlag, Heidelberg, 63 S.

Georg Eichholz, **Jesus Christus und der Nächste.** Neukirchen, 48 S.

K. G. Steck, **Der evang. Christ und die römische Kirche.** Theol. Existenz heute, Heft 33, Chr. Kaiser, München, 48 S.

Personalnachrichten. Promoviert zum Dr. theol. von Basel: *James McConkey Robinson* aus Gettysburg / Pa. (USA.) (Diss.: Das Problem des Heiligen Geistes bei Wilhelm Herrmann, Druck: Karl Gleiser, Inhaber der R. Friedrichs Universitäts-Buchdruckerei Marburg/Lahn, 1952); *James Waterson Leitch* aus Avicmore (Schottland) (Diss.: The Theology of H. R. Mackintosh: a Theology of Transition; with special references to the Prolegomena and the concept of God; Verlag: Nisbet and Co., London).